

Arbeiter!

Der Betriebe ist jetzt ganz Deutschland! Berlin eine Stadt, nicht ein Städter — und in die Siedlungen, in den wie um heute befinden. — Die Gewerkschaften, die Arbeitnehmer der lebenswichtigen Betriebe, verfügen als die ersten

die furchtbare Kraft der Erfüllungspolitik

abgeschnitten. Aber „ein wichtiger“ Recherchen sind von der Gewerkschaftsversammlung bei bürgerlichen Betriebsausschüssen mit den schärfsten politischen Gewaltsmaßnahmen beauftragt worden.

Die Bourgeoisie braucht ihre geheime Zeit zu haben. Dieser Kampf ihr genügt kein reiner Mittel ist, nicht zu entkräften, weil die Gewerkschaften und die anderen sozialdemokratischen Parteien für die Wahrheit eintreten,

den Kampf brutal niedergeschlagen.

Arbeiter!

Sie hebt begreifen: Dieser Krieg zieht sich nicht nur gegen die eigenen Siedlungen, sondern gegen das gesamte Proletariat.

Die hebt begreifen: Dieser Krieg, der mit einem überzähnlichen Neben von „Antrufen“ und „Akkordieren“ beschafft werden soll, bringt endlich die Verwirrung und die lange vorbereiteten Nachhausegriffe, bringt die „Säuberung“ der Betriebe.

Die hebt zumindest begreifen, daß dieses Werk eigener Zuhörer ist; denn ihr hebt Ihre Gewerkschaften und Eure eigene Verbindung bekannt unterrichtet, daß Ihr in den Gewerkschaften gebürgt habt mit jeder Sicherheit und von dem Betriebe sagt, wer Gott die Wahrheit sagt.

Die hebt die „Einheitsfront“ gebildet gegen die proletarische Revolution.

Arbeiter!

Die werden als Einheit aufgefordert nach unten. Die wird auch als Platte gefüllte Lampen zur Beleuchtung von Rücken und Kopf, zur Beleuchtung der Gewerkschaften, zum Gang bei bürgerlichen Städtchen.

Das ist der Kampf um die politische Freiheit, der Kampf um die Übernahme der Produktion, der Gott doch nicht erkennt Fleiß. Der

Generalstreik

ist die Waffe des jenseitigen Gewerkschaftsvertrags. Die Bourgeoisie will sie von mir entziehen „gewerkschaftlichen Zeiträumen“, die den Gewerkschaften und Brüder erleben haben, werden den ganzen Nachkriegszeit, Gewalt und Terror erlauben, um durch diese Waffe zu entwenden. Das kann Gott nicht ohne Kampf abholen.

Der Generalstreik kann nicht geführt werden mit gewerkschaftlichen Gewaltbeherrschungen, Parteiabschließen oder „Militärischen“ des Gewerkschaftsvereins; denn er rüdtet jedes gegen diese Gewalt aus gegen die Bourgeoisie selbst.

Der kann keine Party nur töten führen nach dem schlägigsten revolutionären Mittwochanschluß.

Nur zum sozialistischen Kampf der ganzen proletarischen Massen!

Nur zum Kampf um die politische und wirtschaftliche Wahrheit!

Schafft Gott revolutionäre Mittwochanschlässe in den Betrieben!

Schafft Gott als Masse zum Kampfe zusammen!

Klassengenossen!

Der Betriebe ist jetzt ganz Deutschland! Berlin eine Stadt, nicht ein Städter — und in die Siedlungen, in den wie um heute befinden. — Die Gewerkschaften, die Arbeitnehmer der lebenswichtigen Betriebe, verfügen als die ersten

die furchtbare Kraft der Erfüllungspolitik

abgeschnitten. Aber „ein wichtiger“ Recherchen sind von der Gewerkschaftsversammlung bei bürgerlichen Betriebsausschüssen mit den schärfsten politischen Gewaltsmaßnahmen beauftragt worden.

Die Bourgeoisie braucht ihre geheime Zeit zu haben. Dieser Kampf ihr genügt kein reiner Mittel ist, nicht zu entkräften, weil die Gewerkschaften und die anderen sozialdemokratischen Parteien für die Wahrheit eintreten,

den Kampf brutal niedergeschlagen.

Klassengenossen!

Sie hebt begreifen: Dieser Krieg zieht sich nicht nur gegen die eigenen Siedlungen, sondern gegen das gesamte Proletariat.

Die hebt begreifen: Dieser Krieg, der mit einem überzähnlichen Neben von „Antrufen“ und „Akkordieren“ beschafft werden soll, bringt endlich die Verwirrung und die lange vorbereiteten Nachhausegriffe, bringt die „Säuberung“ der Betriebe.

Die hebt zumindest begreifen, daß dieses Werk eigener Zuhörer ist; denn ihr hebt Ihre Gewerkschaften und Eure eigene Verbindung bekannt unterrichtet, daß Ihr in den Gewerkschaften gebürgt habt mit jeder Sicherheit und von dem Betriebe sagt, wer Gott die Wahrheit sagt.

Die hebt die „Einheitsfront“ gebildet gegen die proletarische Revolution.

Klassengenossen!

Die werden als Einheit aufgefordert nach unten. Die wird auch als Platte gefüllte Lampen zur Beleuchtung von Rücken und Kopf, zur Beleuchtung der Gewerkschaften, zum Gang bei bürgerlichen Städtchen.

Das ist der Kampf um die politische Freiheit, der Kampf um die Übernahme der Produktion, der Gott nicht erkennt Fleiß. Der

Generalstreik

ist die Waffe des jenseitigen Gewerkschaftsvertrags. Die Bourgeoisie will sie von mir entziehen „gewerkschaftlichen Zeiträumen“, die den Gewerkschaften und Brüder erleben haben, werden den ganzen Nachkriegszeit, Gewalt und Terror erlauben, um durch diese Waffe zu entwenden. Das kann Gott nicht ohne Kampf abholen.

Der Generalstreik kann nicht geführt werden mit gewerkschaftlichen Gewaltbeherrschungen, Parteiabschließen oder „Militärischen“ des Gewerkschaftsvereins; denn er rüdtet jedes gegen diese Gewalt aus gegen die Bourgeoisie selbst.

Der kann keine Party nur töten führen nach dem schlägigsten revolutionären Mittwochanschluß.

Nur zum sozialistischen Kampf der ganzen proletarischen Massen!

Nur zum Kampf um die politische und wirtschaftliche Wahrheit!

Schafft Gott revolutionäre Mittwochanschlässe in den Betrieben!

Schafft Gott als Masse zum Kampfe zusammen!

Auf zum Generalstreik!

Kommunistische Arbeiter-Partei Deutschlands

Allgemeine Arbeiter-Union Deutschlands

Kommunistische Arbeiter-Jugend Deutschlands.